

Fach	Musik und Kreativität
Abschlussgrad	Master of Music
Hochschule	Universität Münster
Datum der Akkreditierung	23.11.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2009/10
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Musikhochschule, Fachbereich 15 der WWU
Kontakt	Barbara Plenge M.A. Westfälische Wilhelms-Universität Musikhochschule, Fachbereich 15 Ludgeriplatz 1 48151 Münster Tel.: 0251-83-27465 E-Mail: barbara.plenge@uni-muenster.de
Auflagen	1. Die im Modulhandbuch aufgeführt Regelung, nach der „zusätzliche unentschuldigte Fehlzeiten zu einer Reduktion der Kreditierung führen“, muss so formuliert werden, dass sie der Intention des ECTS nicht widerspricht.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden erfüllt.
Profil des Studiengangs	Der Masterstudiengang Musik und Kreativität soll den Studierenden eine umfassende zukunftsorientierte instrumental- bzw. vokalpädagogische bzw. eine entsprechende, auf die künstlerische Praxis ausgerichtete vokale bzw. instrumentale Ausbildung bieten. Der Studiengang versteht sich als Vorbereitung auf die sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes, die von den Absolvent/innen neben künstlerischen oder künstlerisch-pädagogischen Qualifikationen zunehmend auch profilierte Kenntnisse und Zusatzqualifikationen in spezifischen Bereichen einfordern. Der Studiengang Musik und Kreativität soll die Absolvent/innen befähigen, eine künstlerisch-kreative Tätigkeit in der Musikbranche hoch qualifiziert zu beginnen. Im Studiengang Musik und Kreativität soll die individuelle Spezialisierungsmöglichkeit der Studierenden auf einem selbst gewählten Studiengebiet im Rahmen des Repertoires erfolgen. Darüber hinaus steht den Studierenden die Möglichkeit offen, sich alternativ zu den vorgegeben drei Zusatzqualifikationsprofilen ein individuelles Zusatzprofil aus dem

gesamten Wahlpflichtangebot zu erstellen. Leitprämisse und zugleich roter Faden soll die innovative Realisation des flexiblen und individuellen Studierens sein. Die Masterarbeit soll die gewählte Zusatzqualifikation reflektieren; das Abschlusskonzert bzw. die Präsentation soll das persönliche künstlerische bzw. künstlerisch-pädagogische Profil exponieren. Der Studiengang richtet sich an Interessierte, die die persönliche Betreuung seitens der Fachlehrer/innen schätzen und in nur einem Jahr eine qualifizierte und qualifizierende künstlerische oder künstlerisch-pädagogische Ausbildung absolvieren möchten. Auch für Personen, die bereits im Berufsleben stehen, bieten Angebot und Profil der einjährigen Masterprogramme aufgrund der überschaubaren und vergleichsweise kürzeren Studiendauer eine ideale Weiterbildungsplattform. Die grundsätzliche Zulassungsberechtigung ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium oder ein vergleichbar qualifizierender Abschluss. Darüber hinaus werden entsprechende künstlerische Fähig- und Fertigkeiten sowie für ausländische Bewerber/innen die Beherrschung der deutschen Sprache (mündlich und schriftlich) vorausgesetzt. Dazu wird eine Eignungsprüfung durchgeführt. Der Masterstudiengang Musik und Kreativität kann in drei verschiedenen Studienrichtungen studiert werden: 1. Instrument bzw. Gesang; 2. Keyboards & Music Production; 3. Elementare Musik. Alle drei Studienrichtungen werden innerhalb eines Jahres (Beginn immer zum Wintersemester) im Verlauf von zwei Semestern studiert. Grundsätzlich liegt allen drei Studienrichtungen mit dem Kernmodul (Kernmodul I und II, 19 und 8 CP), dem Profilierungsmodul (Profilierungsmodul I und II, 6 und 4 CP) sowie den Modulen der Interdisziplinären Musikanalyse (im ersten Semester, 5 CP) und dem Masterabschlussprojekt (im zweiten Semester, 18 CP) ein formalstrukturell identischer Aufbau zugrunde. Die beiden letzten, stark auf den Masterabschluss ausgerichteten Module sollen dazu dienen, für Studierende aller drei Studienrichtungen eine einheitliche und einende Grundlage zu schaffen sowie Unterstützung und Anleitung für das Verfassen der Masterarbeit zu geben. Im Fokus steht dabei die Konzeption der Masterarbeit, die ihrerseits in enger Verbindung zu dem Kernmodul bzw. zur gewählten Spezialisierung steht. Den zentralen künstlerischen Bereich des Studiums macht in den Studienrichtungen Instrument/Gesang und Keyboards & Music Production das Kernmodul mit den Elementen Repertoire/Korrepitition (fachspezifisch orientiert), Bühnenpräsentation und Management und Ensemblepraxis aus. Der künstlerische Masterstudiengang mit der Studienrichtung Elementare Musik ist im Kernmodul neben der künstlerischen Ausrichtung verstärkt praxisorientiert angelegt. Entsprechend sind im Kernmodul zu belegen: Elementare Musik in künstlerischer Praxis, Tänzerische Bewegungstechnik, Bühnenpräsentation und Management, Konzertvermittlung für Kinder und Jugendliche sowie ein Praktikum in der Konzertvermittlung. Im Rahmen des Kernmoduls werden den Studierenden aller drei Studienrichtungen verbindliche künstlerische Kompetenzen vermittelt, die das Repertoire, das kammermusikalische Vermögen sowie das allgemeine Auftreten und Verhalten auf der Bühne betreffen. Studienrichtungsspezifisch wird dieses Angebot um weitere verpflichtende Veranstaltungen ergänzt. Innerhalb des Kernmoduls spezialisieren sich die Studierenden in Absprache mit der jeweiligen Hauptfachlehrerin/dem jeweiligen Hauptfachlehrer. Das Modul Interdisziplinäre Musikanalyse befasst sich mit der Vorbereitung der Masterarbeit. Die Masterarbeit wird im zweiten Semester mit 10 CP kreditiert. Prüfungsrelevante Leistungen werden in verschiedenen Formen abverlangt. Dabei sind praktische Prüfungen am bzw. mit dem Instrument resp. mit der Stimme sehr häufig. In Form von Proben, (öffentlichen) Konzerten und Literaturvorspielen (vor einer Jury)

Zusammenfassende Bewertung

erbringen die Studierenden den Nachweis über ihre künstlerisch-kreativen Fähig- und Fertigkeiten. In den Studienrichtungen Elementare Musik und Keyboards & Music Production werden die prüfungsrelevanten Leistungen auch in Form von Präsentationen, Vorträgen und Performances abgehalten. Die Studierenden sollen das Studium als gereifte pädagogische und künstlerische Persönlichkeiten abschließen und die Musikhochschule Münster mit der Qualifikation verlassen, zukünftig instrumental- bzw. gesangspädagogisch resp. zielgruppenspezifisch pädagogisch bzw. solistisch tätig sein zu können. Je nach Präferenz und eigener Schwerpunktsetzung im Studienverlauf sollen sich die Absolvierenden auch den Weg bereitet haben, in spezialisierten musikpädagogischen Bereichen oder als Ensemblemitglied zu arbeiten.

Der Studiengang entspricht den fachlichen Anforderungen; er ist in sich schlüssig und stringent konzipiert und wird hohen Standards von Forschung, Lehre und Kunstausübung gerecht. Die Betreuung der Studierenden ist gut, die Qualitätssicherung ist gewährleistet. Die Zugangsvoraussetzungen und die Formen ihrer Überprüfung entsprechen den fachspezifischen Standards. Sie sind an den Schwerpunktsetzungen des Studienganges orientiert, transparent und in der praktizierten Form geeignet, aussagekräftige Ergebnisse, d. h. sichere Prognosen über die Studierfähigkeit der Bewerberinnen und Bewerber zu liefern. Das Curriculum ist inhaltlich in sich stimmig; durch die Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzungen und der Konzentration auf spezifische Repertoireschwerpunkte wird gewährleistet, dass professionelle Ergebnisse auch innerhalb einer begrenzten Studiendauer erreicht werden können. Da der Studiengang „Musik und Kreativität“ konsekutiv angelegt ist, kann davon ausgegangen werden, dass der auf die Beherrschung ganz unterschiedlicher Stilrichtungen angelegte Kompetenzerwerb bereits während des vorgängigen Studiums erfolgt ist. Eine stärkere Spezialisierung unter Ausklammerung bestimmter Arbeitsfelder entspricht durchaus den Notwendigkeiten der späteren Berufsausübung. Auch im Konzertleben ist es möglich und angesichts einer immer stärker werdenden Konkurrenz z. T. sogar nötig, persönliche Schwerpunktsetzungen vorzunehmen. Insofern kann das Curriculum als zielführend in Bezug auf die spätere berufliche Tätigkeit angesehen werden. Die mit der Modularisierung des Studienganges verbundenen Maßnahmen sind in ihrer Gesamtheit professionell und unter Zugrundelegung der relevanten formalen und qualitativ-fachlichen Kriterien durchgeführt worden. Es kann abschließend festgestellt werden, dass die in Rede stehenden Studiengänge die Vorgaben des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse erfüllen und den Anforderungen der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ gerecht werden.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Frauke Buß, Universität Osnabrück (Vertreterin der Studierenden)

Prof. Dr. Birgit Jank, Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Institut für Musik und Musikpädagogik

Prof. Jochen Köhler, Universität Magdeburg, Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Institut für Musik und Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät II, Institut für Musik, Abteilung Musikpädagogik

Prof. Dr. Tonius Timmermann, Universität Augsburg, Philosophisch-sozialwissenschaftliche Fakultät, Leopold Mozart Zentrum

Ilse Wolfram, Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft e.V., Mitglied

Verfahrensnummer AQAS

des Vorstands (Vertreterin der Berufspraxis)

90115